

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 43

Artikel: Triumph der Viehzucht
Autor: C.F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-475159>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

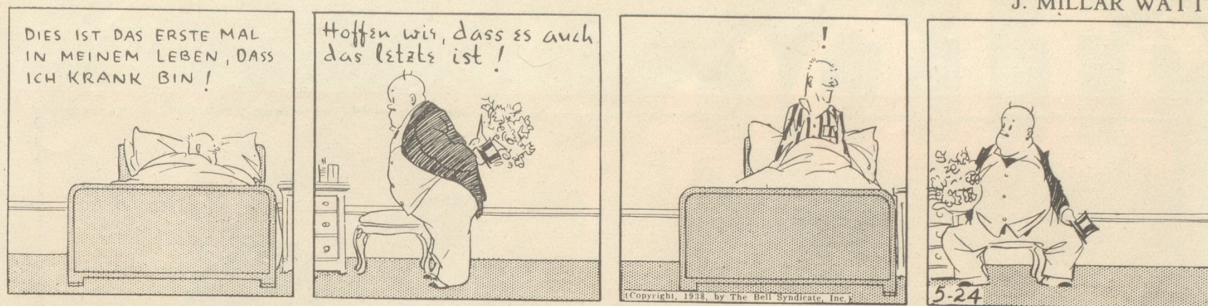
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sauserzeit

Seppetoni kommt ziemlich reduziert von einem ausgiebigen Sauserbummel heim. Mit den Schuhen in der Hand, schleicht er ins Schlafzimmer. Ein plötzlicher Hustenanfall bereitet seiner lautlosen Heimkehr ein jähes Ende. Seine Ehehälfte erwacht: «Chasch nöd wenigstens ruhig is Zimmer cho?!» Worauf er entschuldigend stammelt: «Es tuet m-m-mer l-l-leid, i ha grad e so en ... hupp ... Hu-Hueschtereiz!» Darauf die lakonische Antwort: «Däm gib nu Sorg, es isch nämli der einzig Reiz wo d'no häsch!» Jo

Triumph der Viehzucht

In Nr. 240 der «Neuen Bündner Zeitung» steht im Bericht über den Kant. Zuchtstiermarkt folgender Satz:

Die Oberkommission hat etwa zwei Drittel der Stiere zurückgewiesen, weil die Milchlieferungen den Forderungen nicht entsprachen.

Wenn einmal die Milchleistungen der Stiere den Forderungen entsprechen werden, werden die Stiere selbst die Kühe verdrängen! C.F.

Ich lese

im «Volksrecht» vom 17. X. 1938:

Funktionärschule der Sozialistischen Arbeiterjugend der Stadt Zürich, Politischer Schulungskurs. — Anmeldungen für diesen Kurs werden nur heute entgegengenommen, da die Teilnehmerzahl beschränkt sein wird. Jeder Kursteilnehmer nimmt Schreibzeug und einen klaren Kopf mit. (Die Hefte können bei der Anmeldung bezogen werden.)

Warum so? Warum nicht: «Jeder Kursteilnehmer nimmt Schreibzeug und Heft mit. (Klare Köpfe können bei der Anmeldung bezogen werden.)

Est

Auflösung des Bosco-Bildrätsels

Seite 13

„Nöd lugg la gönnt“

ö ün
Nadel Nuggi Laub Gant

Vortrags-Chronik

Die N.Z.Z. schrieb kürzlich in einem Morgenblatt folgendes Ergötzliches:

Heute Dienstag, 20 Uhr 15, spricht in der Anthroposophischen Gesellschaft Ernst Uehli im Zunftsaal zur Meise über die «Die drei großen Sauser».

Zur Behandlung dieses überaus dankbaren Themas dürften sich die Sommermonate entschieden besser eignen als der Oktober; doch ist nicht zu leugnen, daß der Vortragende trotzdem auf eine beträchtliche Zuhörerzahl rechnen kann — wohl auch aus Hausfrauenkreisen — wozu die Weinlese ebenso wie der prickelnde Sauser ihr Teil beitragen werden; ob von letzterem der Setzer vielleicht doch etwas zu viel abgekriegt hat. vs.

P.S. Es handelt sich im vorliegenden Fall um einen Vortrag geschichtlichen Charakters über die großen Stauferkaiser.

Druckfehlerteufelchen

In der N.Z.Z. lese ich folgendes in einem Inserat:

Wildbret: Junge Rebhühner
Rehpfeffer
Rasenpfeffer

Endlich auch einmal ein Wildbretschmaus für Rohköstler! Guten Appetit! Hamei

Immer

kurz und bündig

«Grenzpost»:

— Das englische Königspaar begibt sich nächsten Sommer nach Kanada. Das englische Königspaar wird Kanada im nächsten Sommer einen offiziellen Besuch abstatten.

Das nenne ich Raumkunst. Ein Musterbeispiel für unsere Lehrer und Schüler für die Aufsatzstunde. koni

Neue Speise

«Grenzpost für den Zürichsee», Nr. 118:

— In den sudetendeutschen Gebieten wurde am 11. Oktober die Reichsmarkwährung eingeführt. Neben der Reichsmark gilt auch die Tschechenkrone als gesetzliches Nahrungsmittel.

Es handelt sich hier wahrscheinlich um ein neues Ersatzprodukt des Reichsernährungsamtes. «Selig die nicht sehen und doch glauben». koni

Blätterfall

's rumet uf i Wies und Fälder,
Gleitig goht's em Winter zue, —
Kahl und kahler werid d'Wälder,
D'Aerde wott halt iri Rueh.

Chalt und schuudrig zieht es Bisli
Ob de brochne-n-Aeckere hi — —
D'Blätter fallid still und lisli
Und si ruusched trüeb derbi.

Bald stönd d'Bäum — verzehrte Fratz —
Nackt und öd im Umkreis do,
Grad wie Mäntsche mit ere Glatze —
Was wottst mache? 's chunnt eso!

Mänge mag bi der Erschinig
Villicht tröste sich bigost,
Dänkt er a di eigne Schwinig —
Doch das ischt en schlächte Trost.

's ist halt ebe zwüsched emme
Baum und Mäntsch en Unterscheid,
Und zwar rächt en große, wemme
D'Sach sich richtig überleit.

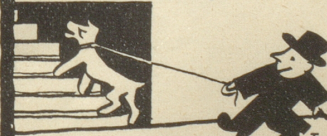
Dänn de Bäume wachsid d'Blätter
Jede Früelig neu, herrjeh —
Euseri Hoor, zum Donnerwätter,
Aber wachsid nümme meh! A.Z.

Ehrlich

Ein sechsjähriges Mädchen wird gefragt, ob es den Vater oder die Mutti lieber hat, darauf antwortet die Kleine: «Lieber die gottselige Großmama!» Wego

HOTEL CENTRAL BASEL

RESTAURANT



Tel. 289 30

Der Foxli dient nur einem Herrn
Und dieser ißt fürs Leben gern
im **Hotel-Restaurant Central**.
Zentrale Lage bei der Hauptpost.